

Hans E. Laux zum 80.

Welcher Pilzfreund kennt ihn nicht, den „Großen Kosmos Pilzfürher“ von Hans E. Laux?

Unzählige Pilzsammler tragen dieses dicke Buch auf ihren Pilzwanderungen bei sich. Sie fühlen sich damit sicher, weil es, wie der Verlag schreibt, „alle Speisepilze mit ihren giftigen Doppelgängern“ beschreibt und abbildet. In Abbildungsverzeichnissen wird „der Laux“ häufig als Referenz genannt. Beim Erscheinen der ersten Auflage 2001 bezeichnete Hans Laux dieses Buch als sein Lebenswerk. In dem ein Jahr später erschienenen „Kosmos-PilzAtlas“ kommen seine hervorragenden Aufnahmen erst richtig zur Geltung.



Hans E. Laux wurde am 20. Oktober 1934 in Derendingen, das ein halbes Jahr zuvor nach Tübingen eingemeindet worden war, geboren. Nach einer Ausbildung zum Drogisten im Großhandel war er viele Jahre in einem Pharma-Unternehmen in Biberach an der Riss Leiter der Inprozess-Kontrolle. Schon früh galt sein Interesse der Fotografie. Die Ansprüche an seine Gerätschaften stiegen, bis er schließlich bei Spiegelreflex-Kameras, und zwar beim 6x6-Format, anlangte. Dieses Format bevorzugt er bis heute, obwohl es zunehmend schwierig wird, entsprechende Filme zu bekommen. Viele Schwarz-Weiß-Aufnahmen von ihm waren in Firmenbroschüren, Zeitschriften und in Büchern oberschwäbischer Verlage zu sehen, bis er schließlich auf die Farbfotografie umstieg.

Als Naturfreund begann er neben Landschaften auch Pflanzen und Pilze zu fotografieren.

1975 gründete er einen „Botanikzirkel“ für die Mitarbeiter seines Pharma-Arbeitgebers, den er 30 Jahre lang leitete und dessen Leitungsteam er noch heute angehört. Dem von Manfred Enderle 1976 gegründeten Ulmer Pilzverein AMU gehört er als Gründungsmitglied an.

Fast zeitgleich mit Jahns „Pilze, die an Holz wachsen“ erschien 1980 das Buch „Pilze auf Holz“ mit dem Text von Manfred Enderle und den 113 Fotos von Hans Laux.

Während er hier nur die Fotos lieferte, veröffentlichte er im gleichen Jahr, ebenfalls im Kosmos-Verlag, zusammen mit seiner Frau Helga, ein „Kochbuch für Pilzfreunde“. In den nächsten Jahren erschienen noch einige weitere, gemeinsam mit seiner Frau produzierte Kochbücher, u. a. „Köstliches aus der Naturküche“. Weitere Bücher widmeten sich dabei nicht nur den Pilzen, sondern auch Beeren, Wildfrüchten und Wildkräutern. Heil- und Gewürzpflanzen sind ihm besonders wichtig. So stellt er in seinem neuesten Buch „Echt scharf“ (2013) mehr als 300 wichtige heimische

und exotische Kräuter, die man problemlos im Garten oder auf dem Balkon ziehen und ernten kann, auf über 600 Farbfotos vor. Er informiert über die botanischen Merkmale, Herkunft und Vorkommen der Arten und gibt dem Gartenfreund Informationen zu deren Kultur und zur Ernte.

Seine Bücher und Taschenbücher zum Thema „Essbare Pilze und ihre giftigen Doppelgänger“ sind bis heute vielen Speisepilzsammlern eine Hilfe. Speziell für Pilzsammler hat der inzwischen verstorbene Walter Pätzold das „1 x 1 des Pilzsammelns“ 2004 im Kosmos-Verlag herausgebracht, das Hans Laux mit seinen hervorragenden Fotos ausgestattet hat. Als geprüfter Pilzsachverständiger wurde und wird er bis heute von Pilzsammlern und Krankenhäusern zu Rate gezogen.

Sein inzwischen riesiges, wohlsortiertes Archiv von exzellenten Pflanzen- und Pilzfotos wird als „Botanik-Bildarchiv-Laux“ von zahlreichen Buch-, Zeitschriften- und Kalenderverlagen geschätzt und genutzt. Durch die Teilnahme an Exkursionen befreundeter Pilzvereine entstanden zahlreiche Freundschaften. Bei internationalen Tagungen knüpfte er Verbindungen mit vielen Pilzkennern. Bei vielen Reisen lernte der international anerkannte Naturfotograf exotische Pflanzen und Pilze kennen und konnte sein Archiv um viele Bilder erweitern.

Auf vielen Exkursionen, bei Vorträgen und Pilzausstellungen gab und gibt er sein umfangreiches Wissen über Pilze und Pflanzen an Interessierte weiter. Seine Frau Helga ergänzt ihn dabei mit ihren guten Kenntnissen der Moose.

Wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen sieht man ihn in letzter Zeit leider seltener auf Tagungen.

Die DGfM gratuliert Hans Laux herzlich zu seinem Geburtstag und wünscht ihm vor Allem für seine Gesundheit alles Gute! Möge ihm seine Schaffenskraft noch lange erhalten bleiben!

Karl Keck